

„Flup der Bär“

**Drittklässler als
junge Buchautoren**

**Zeitraum:
24.9. bis 14.12.2018
(„Bärenbetreuung“)**

**Bärenfest
(5. KW 2019)**



„Flup der Bär“ aus dem Schuljahr
2014/2015

Das Projekt:

Ziel des Projektes ist, dass Schülerinnen und Schüler ein eigenes Buch über die Erlebnisse des Bären Flup schreiben. Darüber hinaus ist der Bär Rede- und Schreibanlass, fördert die Fantasie und regt die Kinder zum Vorlesen an, da er unheimlich gerne Geschichten hört. Gerade bei sozial benachteiligten SchülerInnen löst der hilfs- und liebebedürftige Bär eine erstaunliche Wirkung aus: sie lieben und bemuttern ihn ganz besonders. Als „Nebenwirkung“ wurde dem Projekt eine Stärkung der Sozialkompetenz der SchülerInnen bescheinigt. In den vergangenen Jahren haben viele Klassen vom „bärischen Schreibprojekt“ profitiert. Die Beteiligung an dem Projekt steigt von Jahr zu Jahr. Mit 31 teilnehmenden Klassen im Schuljahr 2012/13 hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum ersten Projektjahr verdoppelt. Die Resonanz war so positiv, dass wir das Projekt auch in diesem Jahr wieder durchführen.

Variante:

LehrerInnen mit schreibschwachen Klassen oder Klassen mit Migrationshintergrund fanden das Bärenprojekt wegen seiner sozialen Komponente gut, hatten aber Schwierigkeiten, die Kinder zum Schreiben zu motivieren. Deshalb besteht alternativ die Möglichkeit, die Erlebnisse mit Flup als Bilderbuch oder Comic darzustellen.

Die Vorgeschichte:

- Mit dieser Vorgeschichte führen MitarbeiterInnen der Stadtbücherei den Bären im September nach den Sommerferien in Ihrer Klasse ein –

Mama Bär, eine viel beschäftigte und international bekannte Zirkusbärin, ist im Herbst 2018 wieder auf Auslandstournee. Sie hat allerdings kleine Söhne, für die Auslandsreisen zu anstrengend sind und die außerdem die Schule besuchen sollen. Bereits in den letzten Jahren stand sie vor diesem Problem, als sie für ihre älteren Söhne Betreuung suchte. Jedes Mal fand sie zusammen mit der Stadtbücherei eine gute Lösung: Würzburger Drittklässler erklärten sich bereit, einen Bären zu betreuen. Die Bären-Brüder haben von ihrem Aufenthalt in Würzburg so begeistert erzählt, dass ihre jüngeren Verwandten auch gerne zu den Würzburger Schulkindern kommen wollen. Damit Mama Bär weiß, was ihre Bärenjungen alles erleben und wie es ihnen geht, bittet sie die Kinder, Tagebuch zu schreiben. Jedes Kind soll seine Erlebnisse mit Flup aufschreiben, vielleicht sogar dazu malen oder Fotos machen.

Am Ende des Projektzeitraumes wird jede 3. Klasse ihr eigenes Buch geschrieben haben. Darüber hinaus wird aus den Lieblingsgeschichten aller Klassen ein Buch gebunden, das in der Stadtbücherei ausgeliehen werden kann. Die Bücher stehen im Regal „Leseförderung“ der Kinder- und Jugendbücherei.

Für den Unterricht:

Lehrerinnen und Lehrer, die bereits in den letzten Jahren Erfahrungen mit dem bärigen Schreibprojekt sammeln konnten, äußerten sich ausnahmslos positiv. Die Bären konnten gut in den Unterricht integriert werden. Sie waren ein willkommener Schreib Anlass, sie verleiteten zum Erzählen, zum Gespräch und genauem Formulieren und förderten die Sozialkompetenz der SchülerInnen. Lehrerinnen und Lehrer lernten durch die Geschichten den Alltag der Kinder daheim besser kennen. Die Auswahl der Lieblingsgeschichten stärkte die Urteilskraft der Kinder, denn sie mussten ihre Meinung auch begründen. Die Bären animierten die Kinder außerdem zum Vorlesen, denn sie hörten unheimlich gerne Geschichten und verbesserten so ganz nebenbei die Lesefähigkeit der Kinder. Sie waren Gegenstand von Werbeplakaten, die im Kunstunterricht angefertigt wurden; wurden liebevoll mit selbst gestalteten Outfits eingekleidet, ihnen wurden Betten gebaut und Hochsitze mitgebracht, damit sie dem Unterricht besser folgen konnten. Im Fach HSU

sammelten Klassen Informationen über Bären oder man beschäftigte sich anlässlich des Bärengeburtstages mit dem Thema „Geburtstag feiern“. Während der Freiarbeit stellten Schüler Aufgaben und Hefte für den Bären zusammen. Die Kinder ließen sich gerne auf die Geschichte ein und die Bären wurden heiß geliebte Mitglieder der Klassengemeinschaft. Einzelne Klassen gestalteten ihre Geschichten auch am PC und variierten mit Schrift und eingefügten Bildern.

... und außerdem:

Mütter und Omas fragten nach, wo es den Bären zu kaufen gibt und die Kinder und Familien bezogen ihn in ihr Leben mit ein: er war Ehrengast auf Geburtstagen, wurde zum Sporttraining und zum Musikunterricht mitgenommen, durfte mit in den Urlaub fahren, war im Schullandheim und bei Schul- und Familienausflügen dabei...

Die Kinder bauten durch den Bären eine emotionale Bindung zur Schule auf, er war als Freund der Klasse immer dabei; die Schüler konnten ihr Kindsein ausleben. Alle mochten ihn, er war eine Integrationsfigur.

Abschluss des Projektes

Die Klassen geben den Bären zusammen mit den Geschichten wieder an die Stadtbücherei zurück. Die einzelnen Blätter werden von der Stadtbücherei mit einem schönen Titelbild versehen und für jede Klasse zu einem Buch gebunden. Außerdem wählt jede Klasse zwei Lieblingsgeschichten aus.

Das Bärenfest

Hier lernen die Schüler endlich Mama Bär kennen, denn sie möchte sich bei den Kindern für die gute Betreuung bedanken. Gemeinsam mit der Schulamtsdirektorin und Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei wird sie den Klassen die selbst geschriebenen Bücher überreichen.



Mama Bär hat außerdem noch eine große Bitte: Ihr Auslandsengagement wurde verlängert und so fragt sie die Klassen, ob diese die Bärenkinder auch weiterhin betreuen würden, denn die Bären haben sich in Würzburg sehr wohl gefühlt.

Leider können wir aus Platzgründen die Klassen nicht vollständig zu unserem Fest einladen. Die Abordnungen der Klassen bekommen jedoch Gummibärchen, um in der Schule mit der ganzen Klasse Flups Rückkehr zu feiern. Die Bilder vom Bärenfest können Sie im Anschluss auf unserem Flickr-Account herunterladen.

Eigene Ideen:

Die Stadtbücherei sieht ihre Aufgabe darin, eine Rahmenhandlung zu schaffen, die für alle Klassen gleich ist:

- Einführung des Bären in die Klassen mit seiner Geschichte.
- Flup-Geburtstag während des Projektzeitraumes: Mama Bär schickt ein Päckchen aus Amerika und die Klasse kann mit Flup gemeinsam Geburtstag feiern.
- Zum Bärenfest werden Abordnungen der Klassen Mama Bär kennen lernen, es werden Bilder gemacht und die Schülerinnen und Schüler bekommen „ihren“ Bären (Überraschung für die Schüler), das fertige Buch und Gummibärchen, damit sie in der Klasse gemeinsam die Rückkehr des Bären feiern können.

Natürlich können Sie für Ihre Klasse das Projekt auch weiter ausschmücken: Sie können selbst zusätzliche Mama-Bär-Briefe verfassen und an die Klasse schicken oder Sie schicken mit der ganzen Klasse eine Postkarte nach „Amerika“. Nehmen Sie an einer Klassenführung bei uns Teil um neuen Lesestoff für Flup zu besorgen oder kombinieren Sie das Vorlesen für Flup mit Antolin.

Und ganz sicher haben Sie noch viel mehr eigene Ideen!

Der Terminplan:

30. KW: Anmeldung bis **27. Juli 2018** über das Staatliche Schulamt.

Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular Ihre private Telefonnummer und Ihre E-Mailadresse an, damit wir Sie leichter erreichen können.

Ab 37. KW: Wir rufen Sie an, um einen Termin zu vereinbaren an dem wir mit Flup in Ihre Klasse kommen. Sollten auch Parallelklassen an dem Projekt teilnehmen, sprechen Sie sich bitte mit Ihren KollegInnen wegen eines möglichen Termins ab, denn wir können aus personellen Gründen jede Schule nur einmal besuchen.

Ab 38. Woche: MitarbeiterInnen der Stadtbücherei bringen Flup in die Klassen und stellen ihn kurz vor; Dauer max. 45 Minuten. Flups Gepäck besteht aus einem Rucksack mit einem Brief seiner Mutter; außerdem hat er viele leere Blätter dabei, die mit Geschichten und Bildern gefüllt werden sollen.

49. Woche: Sie bringen Flup und seine Geschichten in die Bücherei zurück. Außerdem wählt jede Klasse aus ihren Flup-Geschichten zwei Lieblingsgeschichten aus. Die Lieblingsgeschichten bitte in die extra gekennzeichnete Plastikhülle legen!

Abgabe spätestens bis 14. Dezember 2018!

Sollten Ihnen der Zeitraum zu lang erscheinen, können Sie den Bären natürlich auch schon früher in der Stadtbücherei abgeben.

51. Woche 2018 bis 4. Woche 2019: Die Stadtbücherei lässt die Tagebuch-Geschichten der einzelnen Klassen binden. Die Lieblingsgeschichten werden zu einem Buch gebunden, das in den Bestand der Stadtbücherei aufgenommen wird und ausgeliehen werden kann.

5. Woche 2018: Bärenfest Bitte verraten Sie Ihrer Klasse nicht, dass sie bei diesem Fest ihren Flup wieder zurückbekommt, es soll eine Überraschung sein! Eine gesonderte Einladung zum Bärenfest bekommen Sie, wenn der Termin fest steht.